

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 56 (1994)

Heft: 1

Rubrik: LT-Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltung

Eine tragfähige Partnerschaft

Zu diesem Themenkreis führt die Arbeitsgemeinschaft der Berufsverbände der Landwirtschaftlichen Angestellten ABLA eine Veranstaltung im Tagungszentrum Hof de Planis in Stels GR durch. Dabei geht es darum, nicht nur Angestellte weiterzubilden, sondern auch die landwirtschaftlichen Arbeitgeber, Bauern und Bäuerinnen miteinzubeziehen. Aufeinander hören und aufeinander zugehen seien wichtige

Voraussetzungen, um den Veränderungen in der Landwirtschaft gewachsen zu sein.

Die Veranstaltung findet am Dienstag und Mittwoch, 1./2. März 1994, statt und kostet Verpflegung inbegriffen 150 Franken.

Kontaktadresse:
Beat Nussbaumer, Bödler,
8495 Bauma, Tel. 052 46 24 39

Nächste Ausgabe:

Spritzentechnik

Erscheinungsdatum:

15. Februar 1994

Insertionsschluss:

28. Januar 1994

ofaZeitschriften
gibt Auskunft.
Telefon 01/809 31 11

Führungswechsel im Generalsekretariat FRS

Der gebürtige St. Galler Hans Koller wird ab Anfang 1994 als neuer Generalsekretär des Schweizerischen Strassenverkehrsverbandes FRS mit Sitz in Bern wirken. Koller absolvierte sein juristisches Studium an der Universität Bern und arbeitete danach während mehreren Jahren als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern. Seit 1986 ist er für die FRS in verschiedenen Chargen tätig, darunter als Informationsbeauftragter und stellvertretender General-

sekretär. Der Schweizerische Strassenverkehrsverband (Fédération routière suisse, FRS) ist die Dachorganisation der Automobilwirtschaft und des privaten Strassenverkehrs in der Schweiz.

Der Wechsel im Generalsekretariat des Strassenverkehrsverbandes FRS steht im Zusammenhang mit dem Übertritt von Dr. Jakob Schälchli in den beruflichen Ruhestand. Schälchli bekleidete das Amt des Generalsekretärs FRS während mehr als 25 Jahren.

Leserbrief

Dieselabgaswartung

Ich erachte es auch als sinnvoll, nur Fahrzeuge mit den Jahrgängen 1976 und jünger der Abgaswartungspflicht zu unterstellen. Ich verstehe aber nicht, warum der SVLT die Arbeits- und Motorkarren (z.B. Mähdrescher und Feldhäcksler etc.) von der Prüfpflicht ausnehmen will, denn gerade bei diesen Maschinen sind in der Regel sehr grosse und leistungsstarke Motoren mit entsprechendem Abgasausstoss aufgebaut. Man wird mir entgegnen, diese Saisonmaschinen seien nur wenige Stunden pro Jahr im Einsatz. Dies mag zwar für einige ältere Karren der Fall sein.

Ich möchte in diesem Zusammenhang auch auf das betriebswirtschaftliche Problem bezüglich Abgasprüfgeräte

hinweisen. Diese Geräte sind in der Anschaffung und im Unterhalt sehr teuer. Bei sehr wenig zu prüfenden Fahrzeugen pro Gerät und Jahr ergeben sich hohe Kosten pro Abgaswartungstest. Für die vielen kleineren Landmaschinenwerkstätten wäre die Anschaffung eines Abgaswartungsgerätes von den Kosten her nicht zu verantworten. Es müsste deshalb bei der Ausarbeitung der neuen Vorschriften diesem Umstand Rechnung getragen werden, um sinnvollerweise den überbetrieblichen Einsatz von Diesel-Abgasprüfgeräten zu ermöglichen.

Sämi Richner, Landmaschinenmechaniker und Agro. Ing. HTL, Auenstein AG

Aus Versehen, wofür wir um Entschuldigung bitten, fehlt in der LT 12/93 im Kasten INFOLA-Ausstellerliste der Eintrag der Firma

VTL-Software
c/o Theo Pfister
Meierseggstrasse 43
9230 Flawil
071 83 36 60

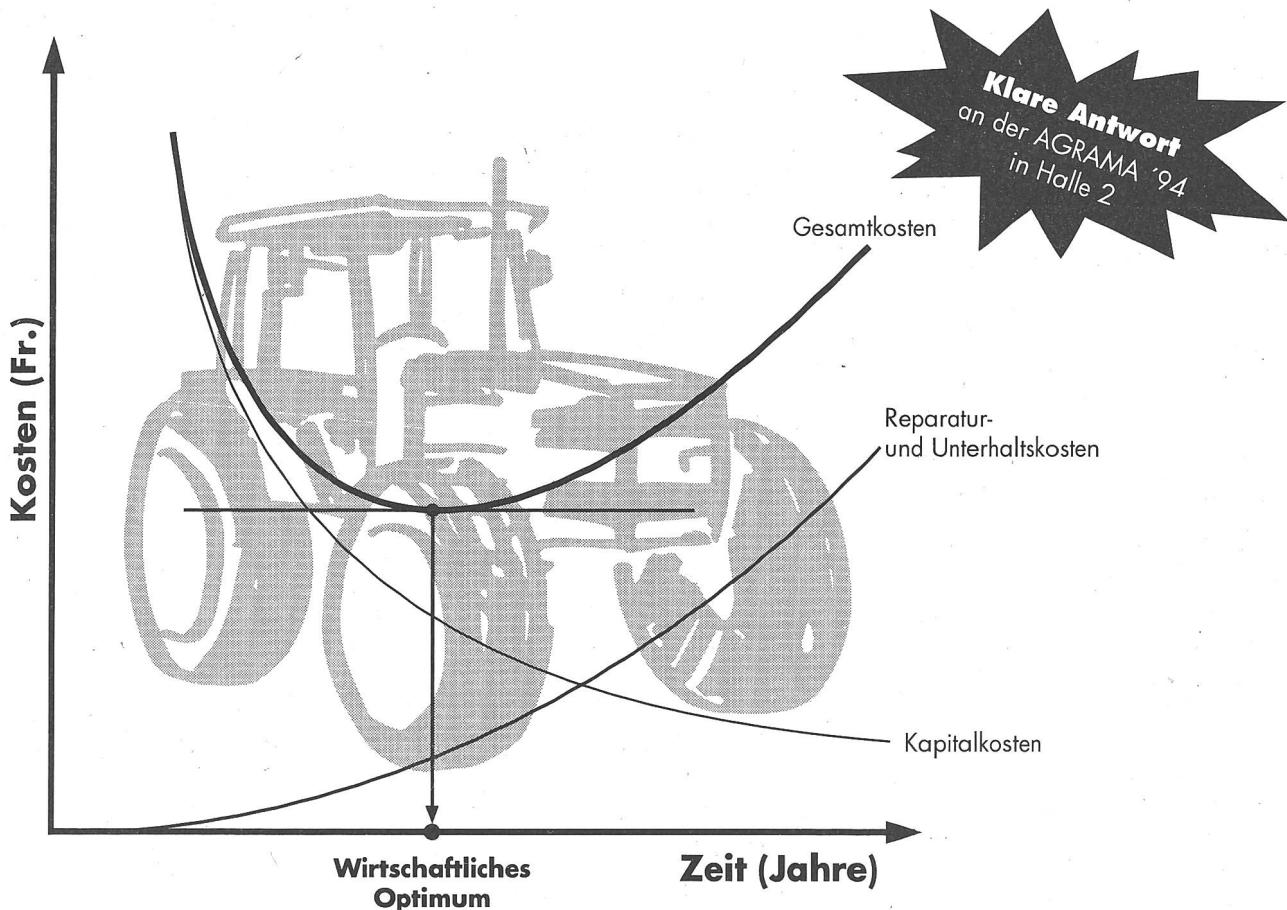
Die Firma setzt Schwerpunkte bei der EDV-unterstützten Maschinenkostenberechnung, bei der Maschinenring-Administration und bei der Vereinsverwaltung.

Im übrigen kann der INFOLA-Softwarekatalog solange Vorrat für 4 Franken in Briefmarken beim SVLT, 5223 Riniken, bezogen werden.

Zollrückerstattung auf Treibstoffen an die Landwirtschaft

Die Frist zur Einreichung der Zollrückerstattungsgesuche für in der Landwirtschaft verbrauchte Treibstoffe verfällt am 15. Februar 1994. Die Gesuche sind bei den Gemeinde-Ackerbaustellen einzureichen. Nach dieser Frist abgegebene Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Ist NEU immer besser?



1

Die erste Antwort gibt die Berechnung des wirtschaftlich optimalen Zeitpunktes zum Ersatz Ihres Traktors.

Nutzen Sie unsere Dienstleistung! Holen Sie sich Ihre individuelle Beratung gratis während der **AGRAMA '94** in unserem **Beratungsbüro** in **Halle 2**. (Alles was Sie für die Erstellung der Berechnung mitbringen sollten, ist der Fahrzeugausweis und die Anzahl Betriebsstunden Ihres Traktors.)

Unser Computer-Ausdruck bietet Ihnen eine fundierte Entscheidungshilfe.

2

Die zweite Antwort gibt Ihnen die objektive Beurteilung unserer Preis-/ Leistungs- und Kosten-/Nutzenverhältnisse.

Auf dem Weg ins Jahr 2000 müssen Sie als Landwirt **unternehmerisch denken**. Kraft und Technik des Traktors sind nicht Selbstzweck, entscheidend ist der **rationelle Einsatz mit optimalem Wirkungsgrad**.

Überzeugen Sie sich selbst: Bei uns finden Sie das bessere Konzept!



SAME



Lamborghini



Hürlimann

S+L+H Traktoren AG

9536 Schwarzenbach

Tel. 073/23 20 20

Oklahoma und der goldene Westen

Unter diesem Motto startet die für dieses Jahr geplante SVLT-Reise für 13 Tage in das ursprüngliche Amerika.

Die Durchquerung der USA von Osten nach Westen beginnt nach einem 9-stündigen Flug in Washington. Washington D.C., von einer Bürgermeisterin regiert, ist nicht nur die Hauptstadt der Vereinigten Staaten, sondern eine internationale Drehscheibe. Der 2tägige Aufenthalt der Reisegesellschaft in Washington reicht für die Besichtigung

der wichtigsten Sehenswürdigkeiten: Das Kapitol, das weisse Haus und das Kennedy-Memorial prägen die Architektur des Regierungsviertels. Der Besuch der Metropole ist kurz, die Eindrücke, welche er bringt, sind indes gewaltig.

Ein Hauch von Wildwest

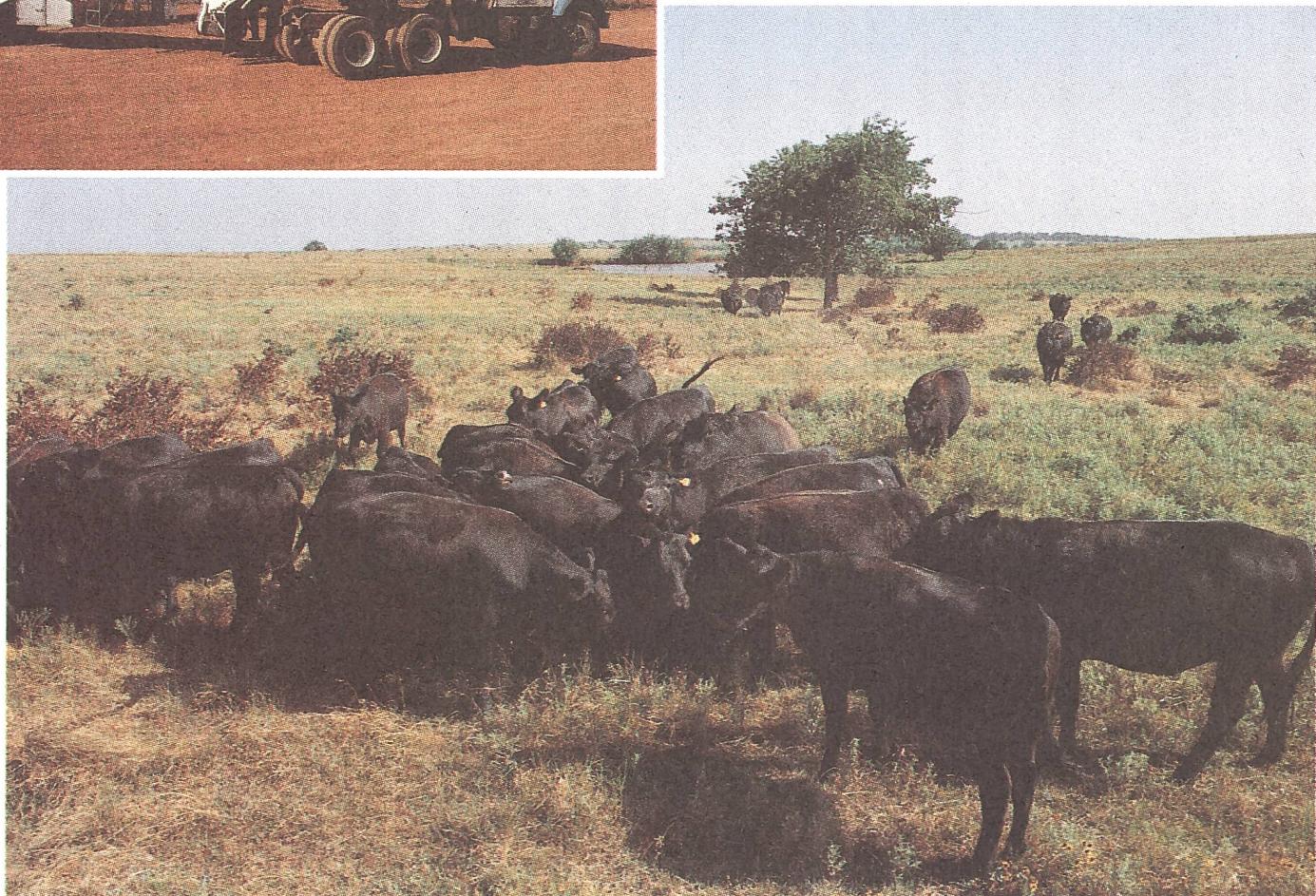
Ein Vormittagsflug ins Zentrum der USA, nach Oklahoma City, führt mitten in eine landwirtschaftlich interessante

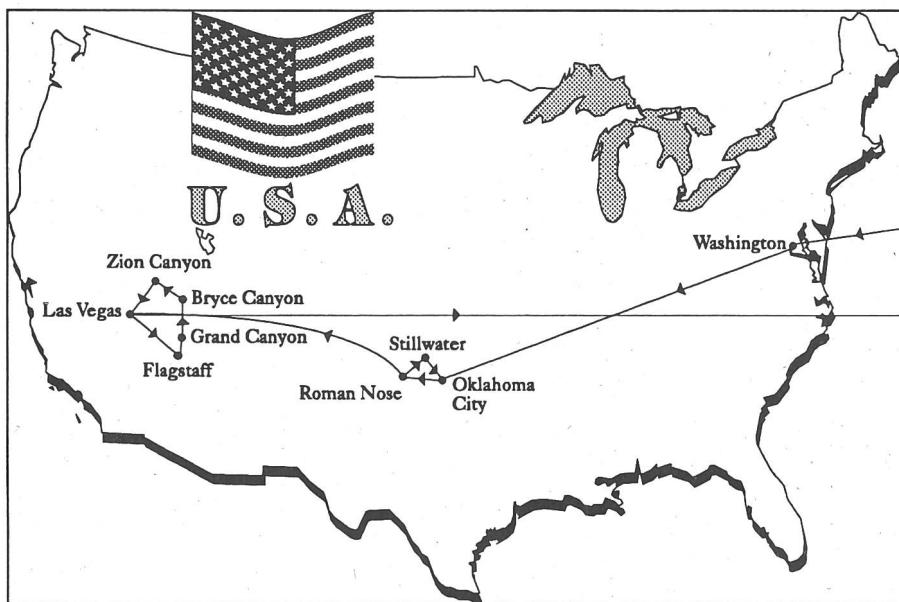
und bedeutende Gegend. Schon bei der Stadtbesichtigung weht einem ein Hauch von wildem Westen um die Nase, und die Beziehungen der Stadt zur Viehzucht offenbaren sich überall. Besonders eindrücklich kann die Entwicklungsgeschichte der Landwirtschaft in der «National Cowboy Hall of Fame» verfolgt werden. Dieses Museum ist der Historie der Viehzucht und der legendären Cowboys gewidmet. Diese Geschichte ist keineswegs immer rühmlich und berichtet von blutigen Macht- und Unterdrückungskämpfen der weissen Siedler gegen die einheimischen Indianer. Heute leben die Indianer in Reservaten und verhelfen dem mittleren Westen höchstens noch durch ihren Mythos zu touristischer Publizität. Die Besichtigung des weltgrössten Viehmarktes und einer Auktion geben einen Eindruck von den scheinbar «unbegrenzten Möglichkeiten» des Landes und den Dimensionen der amerikanischen Landwirtschaft. In der Umgebung von Oklahoma City unterstreichen die Besuche von verschiedenen Farmen diese Eindrücke. Welcher Schweizer Bauer würde nicht davon träumen, auf seinem Betrieb quasi



Hofabfuhr auf amerikanisch.

Karge Schönheit, endlose Weite in den Prärien des Mittleren Westens.





Welcome to America, SULT Reiseroute

als Nebenerwerb eine erschlossene Ölquelle sein eigen zu nennen. Während wir in der Schweiz nach Alternativenergien im Pflanzenbereich suchen, trifft man im Präriestaat Oklahoma auf den meisten Farmen und selbst in der Stadt neben dem Rathaus auf pausenlos fördernde Ölpumpen. Tönt es nicht fast wie ein Widerspruch, wenn man feststellen muss, dass auch die amerikanischen Farmer trotz der Nutzung auf der Farm vorkommender Bodenschätze, insbesondere des «schwarzen Goldes», ums Überleben kämpfen.

American way of farming

Auf dem Weg nach Stillwater wird einem klar, warum die USA die GATT-Verhandlungen mit der bekannten Hartnäckigkeit geführt haben. Die Fahrt durch den Staat Oklahoma, Amerikas zweitgrösstem Weizenproduzenten, und der Besuch von Enid, von wo der Weizen in sämtliche Gebiete der Welt verfrachtet wird, macht die zentrale Bedeutung eines freien Weltmarktes für die USA mit aller Deutlichkeit klar. Einen hochinteressanten Einblick in die Ausbildung der Farmer und des landwirtschaftlichen Kaders bietet ein Besuch der landwirtschaftlichen Abteilung der Universität Oklahoma. Höhepunkt dieses Besuches ist die Führung in den tiermedizinischen Abteilungen durch eine Tierärztin aus der Schweiz, welche mit ihrer Fachkompetenz und Autorität die Anerkennung abgebrühter Farmer und Cowboys ge-

wonnen hat. Nicht minder interessant ist der Einblick in die Informations- und Beratungstätigkeit der Universität. Ein eigenes Fernsehprogramm, im hochmodernen universitätseigenen Studio produziert, informiert die Farmer über aktuelle meteorologische, wirtschaftliche oder gesellschaftliche Fragen und ermöglicht dem Farmer, den günstigsten Zeitpunkt für den Verkauf seiner Produkte selbst zu bestimmen.

Touristische Höhepunkte

Nach soviel fachlicher Information, welche natürlich immer auch genügend Raum lässt, um die touristischen Sehenswürdigkeiten zu geniessen, folgen sich in der dritten Etappe der Reise die Naturschönheiten, von denen, sie einmal zu sehen, die meisten Amerikarei-

senden träumen, Schlag auf Schlag. Der **Sunset Krater**, ein erloschener Vulkan in der Nähe von Flagstaff, der **Grand Canyon** und der **Bryce Canyon** werden unauslöschliche Eindrücke hinterlassen. Der tausend Meter tiefe Einschnitt des Colorado Rivers, welcher aufgrund seiner Dimensionen sogar einen Flug «unter der Erdoberfläche» ermöglicht, gilt als geologisches Weltwunder. Der Bryce Canyon verdient seine touristische Beliebtheit den bizarren Formen seiner Felsformationen, die, sofern man die Zeit des Sonnenuntergangs nicht verpasst, ein farbenprächtiges Schauspiel darbieten, das seinesgleichen sucht. Ausgangspunkt für die Exkursionen in die Canyons ist die Spielerstadt Las Vegas. Diese mitten in der Wüste Nevadas gebaute Spielhauptstadt Amerikas ist zugleich der Endpunkt des 13tägigen USA-Trips. Für Spielnaturen bedeutet sie das Mekka, für Andersdenkende ein Sündenpfuhl. Die Gefahr ist jedoch nicht gross, dass ein Normal-schweizer, noch unter den Eindrücken und den wundervollen Erlebnissen der vorhergehenden Tage in den Nationalparks stehend, geistigen Schaden nimmt. Ein materieller Schaden kann schon weniger bestimmt ausgeschlossen werden, insbesondere, wenn die Kreditkarten nicht umsichtig genug gehütet werden.

Diese Reise wird allen Teilnehmern in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Sie ist im fachlichen wie im touristischen Bereich durch das Reisebüro IMHOLZ und SVLT-Experten sorgfältig vorbereitet worden und bietet ein Optimum in bezug auf das Preis-/Leistungsverhältnis.

Werner Bühler

Folgende Sektionen laden zur USA-Reise ein:

Reisedaten:

1. Reise 3.6. - 15.6.1994
2. Reise 10.6. - 22.6.1994
3. Reise 1.7. - 13.7.1994
4. Reise 22.7. - 3.8.1994
5. Reise 19.8. - 31.8.1994
6. Reise 16.9. - 28.9.1994

Sektionen:

- | |
|-------------------|
| LU, ZH, ZG |
| AG, SG, SO |
| AG, SZ |
| BS/BL, SZ/UR, ZH |
| BS/BL, SG, SZ, ZG |
| AG, ZH |

Selbstverständlich kann unabhängig von der Sektionszugehörigkeit für jede Reise gebucht werden.

Anmeldungen und Auskünfte: Andrea Zellweger, Imholz Reisen AG, 8036 Zürich (Tel. 01/455 44 30) oder die Geschäftsführer der Sektionen.